

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1817**

30.3.1817 (Nr. 89)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 89. Sonntag, den 30. März. 1817.

Baiern. (München, Speyer.) — Freie Stadt Frankfurt. (Abreise des kaisert. östreich. präsidenten Gesandten der Bundesversammlung.) — Württemberg. — Frankreich. (Pairskammer.) — Italien. (Rom. Neapel.) — Niederlande. — Oestreich. — Preussen. — Schweiz. — Spanien. — Baden. (Karlsruhe.)

## Baiern.

München, den 26. März. (Verschönerung der Stadt.) Seit einigen Wochen wird mit Thätigkeit an Ausführung des Plans gearbeitet, durch Abtragung des alten Schwabinger Thores und des unansehnlichen Wachthauses den Eintritt in diese Hauptstadt zu verschönern, und die Niederreißung kann in den nächsten Tagen vollendet seyn. Das königl. Residenzgebäude und die gegenüberstehende Theatinerkirche werden demnach frei von ihren bisherigen Umgebungen da stehen, und einen großen und schönen Anblick gewähren, dessen man schon von ferne her genießen wird, wenn auch durch die beabsichtigte Einebnung des äussern Walles sich von der Schwabinger Chauffe'e her die Aussicht in die Stadt eröfnet. München verdankt diese wesentliche Verschönerung abermals der Güte Sr. Majestät des Königs, welcher dadurch einer Menge Menschen aus der arbeitenden Klasse Beschäftigung und Unterhalt verschaffen wollte, und dem kunstliebenden Sinne Sr. königl. Hoh. des Kronprinzen, welcher an neuen Unternehmungen der Kunst und Architektur so viel Freude findet.

Speyer, den 29. März. (Dienstnachricht.) Die hiesige Zeitung meldet heute: Nachdem durch die neue Eintheilung der Kreise im Königreich Baiern die bisher bestandene Hofkommission der Rheinprovinz aufgelöst wird, so haben Sr. Maj. der König den Hofkommissär und Regierungspräsidenten, Hrn. v. Zwach, auf sein Ansuchen, dieser Stellen zu entledigen, und ihn zum Beweis der allerhöchsten Zufriedenheit über seine geleisteten Dienste zum wirklichen Staatsrath im ausserordentlichen Dienste zu ernennen, und ihm den status-

mäßigen Gehalt anzuweisen geruht. (Als Nachfolger des Hrn. v. Zwach in dem Rheinkreise nennen die rheinischen Blätter den Hr. von Strahner, ehemals Referendar beim Ministerium des Innern, dann Regierungskommissär zu Augsburg, und zuletzt Gen. Kommissär des Illerkreises zu Kempten.)

## Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 28. März. (Abreise des kaisert. östreich. Gesandten.) Sr. Erz. der präsidentende Hr. Gesandte der Bundesversammlung, Graf v. Buol-Schauenstein, sagt die heutige Frankfurter Oberpostamtszeit, ist nach der gestrigen letzten Sitzung vor dem Oesterreiche, in Gemäßheit schon früher ergangener Einberufung, nach Wien abgereiset; man glaubt allgemein, mit gerechter Zuversicht hoffen zu dürfen, daß die Anwesenheit dieses Ministers am allerhöchsten Hoflager einen heilsamen Einfluß auf die fernere wirksame Geschäftsthätigkeit haben werde.

## Württemberg.

Stuttgart, den 29. März. (Deputation und Adresse der kathol. Mitglieder der Ständeversammlung an den König.) Sr. königl. Maj. wurde vorgestern Nachmittags durch den Minister des Kirchen- und Schulwesens, Freihrn. v. Wangenheim, eine Deputation der kathol. Mitglieder der Ständeversammlung vorgestellt, an deren Spitze der Bischof von Tempe, Generalvikar von Ellwangen, Fürst von Hohenlohe-Waldenburg, war, und welcher Ihnen eine Adresse überreichte, die den Ausdruck des tiefgefühlten Dankes für die in dem Verfassungsentwurfe festgesetzten Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche im Königreiche enthielt.

## Frankreich.

Paris, den 25. März. (Pairskammer ic.) Gestern wurde in der Pairskammer das Finanzgesetz, so wie es von der Deputirtenkammer modificirt worden, mit 109 gegen 43 Stimmen angenommen. Heute beginnt die Berathschlagung über das Douanengesetz. — Von Seite der Polizeipräfektur ist unterm vorgestrigen der Eintritt in das Parterre der königl. Theater mit Waffen und Stöcken verboten worden. Tags vorher waren im Theater français, bei Gelegenheit der ersten Aufführung eines neuen Trauerspiels, Germanicus, sehr tumultuarische Scenen vorgefallen. — Der Telegraph hat aufs neue die Ankunft von zwei Schiffen mit beträchtlichen Getreideladungen zu Calais angekündigt. — Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 60 $\frac{1}{2}$ , und die Bankaktien zu 1225 Fr.

## Italien.

Rom, den 16. März. (Hannöver. Gesandtschaft ic.) Die H. H. Leist und Kaestner, welche zur hannöver. Gesandtschaft bei Sr. päbstl. Heiligkeit gehören, sind in unserer Hauptstadt eingetroffen. — Vor einigen Tagen hatten wir hier ein fürchterliches, mit Donner, Blitz und Hagel vermischtes Ungewitter, so daß der Hagel längere Zeit auf den Dächern liegen blieb. Ein Blitz traf die Engelsburg, und verursachte vielen Schaden. Ähnliche Verwüstungen durch Sturm und Ungewitter vermindert man aus Cesena und andern Orten. — Lucian Bonaparte hat in seinem Garten bei hiesiger Stadt den nach seinem Urtheil vorzüglichsten Dichtern aller Nationen eine Art Parnass gestiftet, und die Namen derselben mit Buchsbaum zwischen Lorbeerhecken einpflanzen lassen. Von den Deutschen befinden sich in dieser Gesellschaft bloß Klopstock und Schiller. — Man erwartet hier nächstens von Florenz Mde. Catalani. Sie wird, wie es heißt, nach einigem Aufenthalte, von hier aber Bologna nach Wien reisen. (Nach den neuesten französischen Blättern erwartet man sie in kurzem zu Paris zurück, wo ihr inzwischen das im Jahre 1814 verliehene Privilegium und die Direktion der italienischen Oper von der Regierung wieder entzogen worden seyn soll.)

Neapel, den 10. März. (Ankunft des Schiffes Antonia ic.) In unserm Hafen ist das Schiff Antonio, von Palermo kommend, eingetroffen. Es bringt viele zur Zeit der feindlichen Okkupation des Königreichs dahin

geflüchtete Kunstwerke ic. wieder hierher zurück. Durch einen Sturm wäre es beinahe verunglückt. — Am 28. v. M. starb hier der berühmte Tonkünstler Guglielmi, Kapellmeister in Diensten der Erzherzogin Beatrix, Herzogin von Massa und Carrara. — Nachrichten aus Sizilien zufolge war am 16. v. M. der Erzbischof von Messina, Msgr. Fra Gaetano Marco Garrasi, in dem hohen Alter von 90 Jahren, mit Tode abgegangen.

## Niederlande.

Brüssel, den 22. März. (Bischof von Gent ic.) Das neuerdings verbreitete Gerücht, daß gegen den Bischof von Gent ein Verhaftbefehl erlassen worden sey, hat sich nicht bestätigt; dasselbe scheint inzwischen nur voreilig gewesen zu seyn. — Heute ist der Gen. Licut. v. Phul, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Kaisers von Rußland bei unserm Könige, von Maubeuge, und der Herzog von Devonshire, von London über Paris kommend, hier eingetroffen. — Gestern sollten 800 Dänen, von der Okkupationsarmee in Frankreich kommend, zu Antwerpen eintreffen, und heute den Marsch nach ihrem Vaterlande fortsetzen.

## Oestreich.

Wien, den 23. März. (Prinz von Parma ic.) Am 20. d., dem Geburtstage des Prinzen Franz von Parma, wo derselbe in sein siebentes Jahr trat, statteten sämtliche Erzherzoge und Erzherzoginnen ihm ihre Besuche ab. Das Gerücht von einer nahen Ankunft dessen erlauchter Mutter ist ohne Grund. Dagegen scheint es gewiß, daß die Erzherzogin Leopoldine bei Ihrer Durchreise nach Livorno F. Maj. einen Besuch in Parma abstaten wird. — Man spricht von einer abermaligen bedeutenden Reduktion unserer Armee, wodurch den Operationen des Finanzministeriums große Erleichterungen verschafft werden dürften. — Der königl. schwed. Gesandte, Graf von Löwenhjelm, ist am 19. d. von hier nach Italien abgereist. — Gestern wurde der hiesige Kurs auf Augsburg zu 375 $\frac{1}{2}$  Ufo notirt; die Konventionsmünze stand zu 380.

Karlsbad, den 20. März. Wir haben alle Hoffnung, daß unser Bad in der bevorstehenden Kurzeit von eben so hohen und zahlreichen Kurgästen, wie im vorigen Jahre, besucht werden wird. Der Feldmarschall Fürst von Schwarzenberg wird schon im Mai hier eintreffen. Der König von Preussen und der Fürst Har-

denberg sollen zu Anfang des Monats Junius hierher kommen. Um dieselbe Zeit erwartet man auch den Erzherzog Palatinus nebst seiner Gemahlin.

#### Preussen.

Berlin, den 23. März. (Magnetismus ic.) Durch eine königl. Kabinettsordre vom 7. v. M., den Magnetismus betreffend, ist bestimmt worden, daß es, um Mißbräuche zu verhüten, nur gesetzlich approbirten Aerzten erlaubt seyn soll, magnetische Kuren vorzunehmen. Diejenigen Aerzte, die sich damit abgeben, sind verpflichtet, jedes Vierteljahr ihren vorgesetzten Behörden über den Verlauf der behandelten Krankheiten und über die Beobachtung der dabei vorgekommenen Thatsachen genaue Berichte abzustatten. — Prof. Jahn hat die unlängst gedachte Gehaltszulage von 200 Thln. dafür erhalten, weil er alle Woche einigemal die Eleven des hiesigen Kadettenkorps im Turnen unterrichten muß.

#### Schweiz.

Schafhausen, den 28. März. (Schneelawinen ic.) Dem Unglück im Gadmenthal, Kantons Bern, veranlaßt durch eine Schneelawine (sh. Nr. 78), hat sich bald ein zweites in jener Gegend zugesellt. In dem sogenannten Nessenthal fiel am 18. d. eine noch größere Lawine, als die in Gadmen war, von den Gebirgen auf der Mittagsseite des Thals herab, zerriß und bedeckte dann eine Hütte so ganz, daß nichts mehr sichtbar davon war. In dieser Hütte wohnte eine alte Wittwe mit ihrer Tochter und drei noch unerzogenen Kindern ihres Sohns. Die Nachbarn brachten jedoch nach angestrebter Arbeit von zwei Stunden die Verunglückten wieder ans Tageslicht. Die Wittve war aber todt, die übrigen hingegen noch lebend. — Die Stadt Sitten im Wallis hat von dem Kaiser von Oestreich, zur Bewaffnung ihrer Einwohner, 300 Flinten zum Ge-

schenk erhalten. Sie verdankt dies ihrem guten Betragen bei dem Durchmarsch der östreich. Armee im Jahr 1815. — Der neulich (sh. Nr. 50) erwähnte Angriff des Basler Kuriers bei Altkirch war eine bloße Erdichtung von ihm selbst, weil er aus Nachlässigkeit eins seiner Packete verloren hatte.

#### Spanien.

Madrid, den 12. März. (Finanzverfügung ic.) Der Finanzminister hat unterm 17. Febr. eine königl. Entscheidung bekannt gemacht, daß die Geistlichkeit gleich allen übrigen Bürgern ihr Salz aus den königl. Salzmagazinen nach den festgesetzten Preisen kaufen (d. h. sich der Salzabgabe unterwerfen) müsse. Die Geistlichkeit zu St. Lucar de Barrameda in Andalusien hatte sich dessen geweigert. — Briefe aus Cadix vom 4. d. melden die Ankunft des mit Kolonialwaaren beladenen Schiffes, los Cinco Hermanos, welches zugleich eine Million Piaster überbringt. Geld und Waaren gehbren theils dem Staate, theils Handelsleuten hiesiger Stadt zu. Zwei andere reich beladene Schiffe, die mit dem obigen von Lima absegelt waren, wurden noch erwartet. — Man hört noch nichts von der Abfahrt der unter Gen. Abisbal zu Cadix ausgerüsteten Expedition. Man will wissen, sie sey wegen der Zwistigkeiten mit Portugal verschoben; auch habe der König befohlen, die Besatzung von Badajoz zu verstärken, und daselbst, so wie zu Valladolid, Magazine anzulegen, da die Portugiesen an den Gränzen von Estremadura und Leon Truppen zusammenzögen. — In Galizien soll eine zahlreiche Räuberbande großen Schrecken verbreiten. — Die gestern angekündigte Amnestie ist nichts, als eine Anwendung des bereits am leztverfloffenen 29. Sept. in diesem Betreffe erlassenen königl. Dekrets (sh. No. 291 des v. J.) auf die königl. Unterthanen in den Kolonien, worüber sich der König die nähere Entscheidung vorbehalten hatte. Diese Entscheidung ist schon am 24. Jan. erfolgt, allein erst durch die gestrige Hofzeit. bekannt gemacht worden.

## B a d e n.

### Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

29. März	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt
Morgens $\frac{1}{2}7$	28 Zoll $1\frac{1}{8}$ Linien	$1\frac{1}{8}$ Grad über 0	62 Grad	Südwest	ziemlich heiter
Mittags $\frac{1}{2}3$	28 Zoll $1\frac{1}{8}$ Linien	$8\frac{1}{8}$ Grad über 0	43 Grad	Südwest	wenig heiter
Nachts $\frac{1}{2}11$	28 Zoll $1\frac{1}{8}$ Linien	$6\frac{1}{8}$ Grad über 0	59 Grad	Südwest	trüb regnerisch

